

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 19 bis 14 beim Bübbergasse 1, Eingang zur Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanstalten: 512, 1218, 1555, 425. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Buehrstr. 7 in Gleichenstein (Tel. Nr. 1405). Verantwortlich für die Redaktion: Felix Heuser in Halle S.

Nummer 284

Halle a. S., Sonntag, den 6. Juni

1915

Neuer Zeppelinangriff auf Englands Küste.

Berufung eines russischen Minentrenzers.

(B. Z. A.) Berlin, 5. Juni. Am 4. Juni hat ein deutsches Unterseeboot ein russisches Minentrenzer der Murkafasse bei Valsbyport zerstört.

(B. Z. A.) London, 5. Juni. (Nachricht des Reuters Bureau). Das Vessels Bureau teilt mit: Ein deutsches U-Boot hat bei Valsbyport ein russisches Minentrenzer zerstört.

(B. Z. A.) London, 5. Juni. (Nachricht des Reuters Bureau). Das Vessels Bureau teilt mit: Ein deutsches U-Boot hat bei Valsbyport ein russisches Minentrenzer zerstört.

(B. Z. A.) London, 5. Juni. (Nachricht des Reuters Bureau). Das Vessels Bureau teilt mit: Ein deutsches U-Boot hat bei Valsbyport ein russisches Minentrenzer zerstört.

Italienische Truppentransporte nach Frankreich?

Zürich, 5. Juni. Die Pariser Zeitungen sind gestern hier nicht eingetroffen. Gerüchtwiese verlautet, der französische Eisenbahnverkehr sei durch den Transport italienischer Truppen an die Westfront gestört.

Die italienischen Grenzkämpfe.

Der östliche österreichische Bericht.

(B. Z. A.) Wien, 5. Juni. Amstich wird verlautet vom 5. Juni: Italienischer Kriegsausflug: Am 3. Juni sind die Italiener in der Gegend von Udine eingetroffen.

Russischer Kriegsausflug: Ostlich Przemysl vermehren die Russen bei Medla nicht standhalten. Die Verbände drängen kämpfend gegen Maszisa weiter vor.

Kampf, der augenblicklich noch fortanert. Die Italiener mühen große Verletzungen heranzujagen, um die Höhe, die für sie eine Zeit lang kritisch war, wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Die erste Schlacht zwischen Österreichern und Italienern. Lugano, 5. Juni. Der heutige Generalkriegsbericht sagt, daß die Aktion auf der Hochseite Lugano im 2. Etappe wegen Abfalls feindlicher Kräfte, aber doch erfolgreich war.

Ein feindliches Kriegsschiff durch ein deutsches U-Boot versenkt.

(B. Z. A.) Konstantinopel, 4. Juni. Der Generalstab teilt mit: An der Darbanelle, 10 km im Westen von Seb, ist ein feindliches Kriegsschiff durch ein deutsches U-Boot versenkt worden.

Bericht des russischen Generalstabs.

(B. Z. A.) Petersburg, 5. Juni. Der Stab des Generalstabs teilt mit: An 2. Juni sind die Russen bei Medla nicht standhalten. Die Verbände drängen kämpfend gegen Maszisa weiter vor.

Unruhe in Petersburg.

Genf, 5. Juni. Das „Journal“ meldet aus Petersburg: Der Fall von Pjeterhof hat zu großen Kundgebungen auf dem Newski-Platz geführt.

Ein neuer Zeuge für die „Lustania“-Ladung.

(B. Z. A.) Wien, 5. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ bringt folgende Berliner Telegramm: Das hochangesehene amerikanische Fachblatt „The Journal of Commerce“ vom 18. Mai veröffentlicht authentische Mitteilungen über die Ladung der „Lustania“, die eine vollkommene Rechtfertigung des deutschen Vorgehens darstellt.

Die deutschen Unterseeboote in den Dardanellen.

(B. Z. A.) Athen, 5. Juni. Eine Depesche aus Athen enthält die Versicherung eines englischen Agenten, daß die deutschen Unterseeboote in den Dardanellen vor Anker liegen.

Die russische Sanftstellung endgültig durchbrochen.

(B. Z. A.) Berlin, 6. Juni. Der Kriegsberichterstatter des „Volks-Ans.“ im österreichischen Kriegskorrespondenzbüro schreibt: Was uns die Lage auf dem russischen Kriegsschauplatz jetzt doch zusammenfaßt, das ist die Sanftstellung, die die Russen uns gegenüber zeigen.

Torpediert und versenkt.

(B. Z. A.) London, 5. Juni. (Reuters). Der Dampfer „Amir“ wurde bei Kap Suez torpediert und versenkt. Die Besatzung von 40 Mann wurde gerettet.

Deutschland gewährt für „Gulfight“-Schabernack.

(B. Z. A.) Rotterdam, 5. Juni. Reuters meldet aus Moskau: Der amerikanische Botschafter in Berlin übermittelt dem amerikanischen Minister des Äußeren eine deutsche Note, worin die deutsche Regierung sich bereit erklärt, den Schaden des torpedierten Dampfers „Gulfight“ zu vergüten.

Unterseeboots-Parade im Goldenen Horn.

(B. Z. A.) Konstantinopel, 5. Juni. Ein Teil der im Mittelmeer entlassenen Flottille der deutschen U-

Ein englisches Torpedoboot auf eine Mine gestoßen.

(B. Z. A.) Paris, 5. Juni. Die Mälier melden, daß ein englisches Torpedoboot „Mojanet“ in der Nord-

60 Millionen Pfund für Italien?

(B. Z. A.) London, 5. Juni. Nach aufsehenerregenden Informationen aus Italien beträgt das Angebot, das Generalstab der Alliierten 60 Millionen Pfund Sterling und ist zu 5 Prozent einlösbar.

Die Mailänder Pöbelausbreitungen.

(B. Z. A.) Mailand, 5. Juni. Der „Corriere della Sera“ berichtet, die Staatssicherheitsbehörden haben auf Grund der Ergebnisse der Untersuchung der Ausbreitungen in Mailand gegen etwa 200 Personen Anklagen erhoben. Weitere 80 Personen, sämtlich noch nicht identifizierte Personen, sind freigelassen worden.

